

In der That, der Jünger der jetzigen Tage, wenn er hier auf der Höhe des Tabor mit dem Geiste der Geschichte sich unterredet, blickt in ähnliche Dunkel hinein, als die waren, welche „die Tage der Erfüllung in Jerusalem“ vor den Augen der ersten Jünger verhältniß. Welche Gegend vermag schmerzlichere Erinnerungen in der Seele des abendländischen Christen zu wecken, denn diese da, über welche sich jener begeisternde Glanz der Morgenröthe, bei dem Helldrang der Kreuzzüge weckte, auflöste in ein armseliges Nebelgewölke, aus dem sich Blut ergoß, das, wie es schien, keinen schlafenden Keim des Lebens in dem bewegten Boden weckte, sondern vergeblich dahingegeben war! Und dennoch, wenn auch jene, die das Sehnen nach der Heimat der ewigen Palmen ergriff und dahinnahm, als sie dort, auf dem Boden des heiligen Landes, von welchem die Liebe bezeugt: „Hier ist gut sein“, die blühenden Hütten eines sichtbaren Herrscherreiches erbauen wollten, es nicht wußten, was sie thaten, so wußte dies doch Er, welcher des Sehns Ursprung und Endziel war. Wie das innere Bewegen, das im Herbst die Schaaren der wandernden Vögel mit unwillkürlicher Gewalt ergreift und über Land und Meer dahinführt, wie der Trieb der Säfte, der in den Tagen des Frühlings die Tausende der Blüten aus dem Fruchtbaume heraus drängt ins Licht, an welchem die meisten, gleich einer vergeblichen Ueberfülle, verblühen und abfallen, ohne Frucht zu tragen, wie jeder Zug des Instinctes im niederen Reiche der Sichtbarkeit ein Wallen der Kraft ist, die das Wesen der Leiblichkeit begründete und beherrscht, so war auch jenes Bewegen, das die Menschenjelen zu dem Werk der Kreuzzüge dahinriß, nicht von unten her, sondern es kam von oben, aus einem Anwehen des Geistes, der dem Menschen im Anfang den lebendigen Odem gab. Auch jene Zeit war nach ihrem Maße eine solche, in welcher, wie der Mund der Wahrheit von einer anderen, höheren Zeit bezeugte, das Himmelreich Gewalt that, und die ihm Gewalt thaten, die rissen es an sich. Wird nicht mit den Tausenden der Blüten, die wie eine Fülle der Verschwendung sich herausdrängen, auch als ein vergebliches Wirken der Natur dahinströmen, auch jene tiefere, innerlichere Kraft des Baumes wach, welche die Knospe weckt, aus der die Frucht erwächst, die dann fest und daheim am Stamme bleibt? Oder ist etwa die Aufregung, welche den jungen Schwärmen der Bienen zur Begründung des neuen Staates treibt, nur für jene Auswanderer da, und wird sie nicht zugleich für die im Stocke zurückbleibende Menge ein Sporn und Antrieß zu neuen verstärkten Thätigkeit?

Goeth. Heinr. Schubert\*.)

## 2. Palästina.

Wie nirgend die rohe Gewalt oder die äußere Größe dauernden Sieg hat in den irdischen Anerkennungen der Dinge, sondern die innere Größe, der Kern und Gehalt, so ist es auch mit den Planetenräumen des Erdentundes. Palästina gehört, seinem Umfange nach zu den weniger ausgedehnten, ja, zu den dem Umfange nach geringfügigen Ländern der Erde; aber sein Name ist unter allen Erdgebieten der am weitesten ausgebreitete auf dem Planeten. So weit christliche Gemeinden wohnen, ist er ein gefeierter Name, an den immer Erinnerungen, Gefühle, Gedanken, Ueberzeugungen von der größten und höchsten Wichtigkeit für das menschliche Herz geknüpft sind. Ja, so weit heidnische Völker über den Erdball verbreitet sind, so weit dringt er auch heute schon vor, wird dort immer einheimischer werden und die Augen aller Menschen bereinst auf jenes wunderbare Land der höchsten Offenbarungen hinweisen. — Auch die zerstreuten und verstoßenen Kinder Palästina's, denen nur die Offenbarung des Gesetzes auf jenem Boden zu Theil ward, denen die Erfüllung derselben auf jenem Schauplatz der Worte und Werke des Erlösers und Weltheilandes noch verschleiert oder gänzlich verborgen blieb, sind an denselben doch auch noch in ihrem ganzen

\*.) Geb. am 26. April 1780 zu Hohenstein in Sachsen; Prof. in München; bereiste den Orient 1806.